

High-Tech und Neorenaissance

Dynardo erschließt sich neue Räume

Das stetige Wachstum des langjährigen CADFEM Partners Dynardo GmbH aus Weimar hat dazu geführt, dass die Kapazitätsgrenzen des bisherigen Firmensitzes längst erreicht waren. Nach langer Suche konnte Dynardo in diesem Jahr in ihr neues Domizil in die Weimarer Steubenstraße 25 umziehen.

Auf drei Etagen, jede mit rund 175 Quadratmetern, hat der Ingenieur-Software-Dienstleister jetzt in der Doppelhaushälfte in zentraler Lage wieder ausreichend Platz, um weiter expandieren zu können. Das Gebäude wurde 2012 grundlegend und denkmalgerecht saniert. 1890 bis 92 nach einem Entwurf des bekannten Weimarer Architekten Rudolf Zapfe im Stil der Neorenaissance gebaut, erstrahlt das stadt- und straßenbildprägende Gebäude nun wieder in neuer alter Schönheit. Besonders die Eingangsfassade mit den plastischen Frauenköpfen und Motiven aus der Tier- und Pflanzenwelt kommt jetzt wieder voll zur Geltung. Aus der Entstehungszeit des Gebäudes stammen auch die Eingangstüren, die schmuckvollen verschiedenfarbigen Putzschichten und die antik-stilistischen Umrahmungen der Fenster. Ursprünglich als Miets- und Geschäftshaus konzipiert, wurde das Gebäude ab 1948 in der DDR als medizinische Einrichtung genutzt.



Komplexe nichtlineare Berechnungen

Das Software-Unternehmen startete 2001 mit den drei Gesellschaftern Johannes Will, Christian Bucher und der CADFEM International AG. Beim Namen nahm man ganz unbescheiden Anleihe beim Universalgenie Leonardo da Vinci – es entstand „Dynardo“: eine GmbH für Softwareentwicklung und ingenieurtechnische Berechnungsdienstleistungen. Die junge Firma profilierte sich schnell mit FEM-Berechnungen in den unterschiedlichsten Industriebereichen. Von der weltgrößten Mauerwerksbrücke (Göltzschtalbrücke) bis hin zum Luxusdampfer wurde buchstäblich alles berechnet, was nicht „niet- und nagelfest“ erschien. Dabei entwickelten sich komplexe nichtlineare Berechnungen im Bauwesen und in der Geotechnik schnell zu Alleinstellungsmerkmalen.

CADFEM Partner in der TechNetAlliance

Auch in der Softwareentwicklung wurden diese Aufgabenstellungen umgesetzt. Die erste Version von optiSLang, Dynardo's Software zur CAE-basierten Robust Design Optimierung und stochastischen Analyse, wurde 2002 veröffentlicht. Seitdem konnte die Firma ihre Marktstellung kontinuierlich ausbauen. In den Jahren 2005 bis 2008 gehörte Dynardo zu den 50 am schnellsten wachsenden Technologieunter-

nehmen Deutschlands (Deloitte's Technology Fast 50). Neben dem Hauptsitz in Weimar besteht seit 2008 auch eine Niederlassung in Wien, die mittlerweile in die Dynardo Austria GmbH überführt wurde. Die Firma beschäftigt heute an den beiden Standorten über 40 Mitarbeiter. Als Partner der CADFEM GmbH und durch die enge Zusammenarbeit mit internationalen renommierten Institutionen – wie der TechNet Alliance, dem Institut für Strukturmechanik der Bauhaus Universität Weimar oder der Universität Wien – verfügt Dynardo über das notwendige Expertennetzwerk, um schnell und flexibel auf Kundenanforderungen im nationalen und internationalen CAE-Markt reagieren zu können.

WOST: Dynardo's jährliche Konferenz

Auch die Weimarer Optimierungs- und Stochastiktag (WOST), Dynardo's Konferenz für CAE-basierte parametrische Optimierung, stochastische Analyse und Robust Design Optimierung (RDO), findet einen immer größeren Anklang beim Fachpublikum. Seit 2004 bietet die jährliche Veranstaltung ein zielgerichtetes Informations- und Fortbildungsangebot in praxisorientierten Seminaren und branchenübergreifenden Vorträgen. Nutzer berichten über ihre Erfahrungen bei der Anwendung parametrischer Optimierung, Dienstleister präsentieren ihre Neuentwicklungen und wissenschaftliche Forschungseinrichtungen informieren über den neusten Stand in der RDO-Methodik. Die diesjährige Konferenz findet am 21. und 22. November im „congress centrum neue weimarhalle“ statt.

Im frisch renovierten Domizil hat Dynardo jetzt viel Platz und eine inspirierende Atmosphäre für Ideen, Kreativität und Wachstum, um den Erfolgskurs der letzten zwölf Jahre fortzusetzen. Auch bei der Sanierung konnte eine innovative Idee in die Tat umgesetzt werden: Die Abwärme aus den zahlreichen Computern wird zur Beheizung der Räume genutzt. Auf diese Weise können rund 30 Prozent der Energiekosten eingespart werden. Das hätte auch dem visionären Ingenieur Leonardo da Vinci gefallen.

dynardo

www.dynardo.de
Tel. +49 (0) 36 43-90 08-30
kontakt@dynardo.de



Bilder: Constantin Reys, Weimar

